



## Pressemitteilung

### **Doppelter Abiturientenjahrgang 2013 - Eltern drängen auf Lösungen** **Landeselternschaft tritt aus dem Bundeselternrat aus**

„Aufregende Tage und Wochen liegen hinter den jüngeren und älteren Schülern“ begrüßte die Vorsitzende Gabriela Custodis in ihrer Rede die Eltern und Gäste der Frühjahrsmitgliederversammlung am letzten Samstag im Kongress-Zentrum Westfalenhallen in Dortmund. „Wir als Eltern begleiteten und unterstützten die Schüler zum 1. Mal bei den Klausuren des Zentralabiturs und beim Prognoseunterricht. Im Mai folgen für die mittleren Jahrgänge noch die Lernstandserhebungen und die Prüfungen am Ende der Stufe 10. Letztere lehnen wir nach wie vor ab.“

Mit Blick auf die Terminierung der Versammlung war das Motto **„Leistung zwischen Lust und Last“** gewählt worden. Mit dem brillant formulierten und kurzweilig vorgetragenen Referat von Prof. Dr. Volker Ladenthin über den Beitrag der „Leistungsmessung im Hinblick auf die Bildung“, dem Vortrag von Marietrud Schreven, Schulministerium, zur Reform der gymnasialen Oberstufe sowie der Eröffnungsrede der Vorsitzenden und der Abstimmung über Resolution, Antrag und Wahlvorschlag bot diese Veranstaltung erneut eine ausgewogene Mischung aus Anregungen aus der Wissenschaft, bildungspolitischer Positionierung und Sachinformationen.

Der Vorstand dankt herzlich den beiden Referenten, die maßgeblich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

#### **Resolution zum doppelten Abiturientenjahrgang 2013**

Einstimmig verabschiedeten am 28. April 2007 die über 300 Teilnehmer der Frühjahrs-Mitgliederversammlung in Dortmund eine Resolution des Verbandes zum doppelten Abiturjahrgang. „Dieses Thema beunruhigt viele Eltern, dies zeigen die zahlreichen Anrufe bei uns“, leitete Gabriela Custodis die Abstimmung ein. „Wir als Landeselternschaft haben viele Gespräche geführt, um ein genaues Bild der Sachlage zu erhalten und Eltern zu informieren. Viel wurde auch von Eltern vor Ort unternommen, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen - insbesondere von der Initiative des St. Ursula Gymnasiums Brühl mit rund 30.000 gesammelten Unterschriften.“

Die Elternversammlung in Dortmund forderte u. a.:

- 1. Die Bereitstellung einer soliden Datenbasis**
- 2. Die Ausweitung der Kapazitäten von Studien- und Ausbildungsplätzen entsprechend dem Bedarf**
- 3. Die Fortschreibung des Hochschulpaktes bis 2020**
- 4. Den Ausgleich der finanziellen Aufwendungen der Eltern für ein auswärtiges Studium durch Berücksichtigung beim BAföG, bei den Studiengebühren und durch Steuererleichterungen**
- 5. Eine Konzertierte Aktion aller beteiligten Gruppen aus Politik und Gesellschaft, wie Hochschulen, Kultusministerkonferenz, Arbeitgebern, Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern und Industrieverbänden sowie Elternverbänden**

**Austritt aus dem Bundeselternrat**

Nach einer kurzen Diskussion entschied die Mitgliederversammlung mit 7 Gegenstimmen und 18 Enthaltungen den Austritt aus dem Bundeselternrat (BER). „Nachdem im November 2006 die Elternschaften der Gymnasien in NRW beschlossen, die Mitgliedschaft im BER ruhen zu lassen, lassen sich in der Ausrichtung und der Arbeitsweise keine Änderungen erkennen“, begründete Gabriela Custodis den Antrag des Vorstandes.

„Laut eigener Satzung ist der BER eine überparteiliche Arbeitsgemeinschaft, deren einzige Aufgabe der Erfahrungs- und Informationsaustausch der Elternvertretungen untereinander ist“, so die Vorsitzende. „Zu seinen Aufgaben gehört nicht die Alleinvertretung der Eltern in der Öffentlichkeit mit Resolutionen und Pressemitteilungen - schon gar nicht mit solchen, die nicht von allen Landesvertretungen getragen werden. Mindermeinungen wurden grundsätzlich nicht erwähnt. Für unseren Verband sah dies in der Öffentlichkeit so aus, als ob er bundesweit andere Bildungsziele verfolge als in der Landespolitik. Wir können als Gymnasialelternverband nicht Forderungen unterstützen, die unseren Satzungszielen widersprechen. Außerdem bindet diese Auseinandersetzung Kräfte, die wir dringender bei uns im Land zur Vertretung der Interessen unserer Schüler brauchen.“

Weitere Gründe für den Austritt finden Sie auf der Startseite unserer Homepage unter Archiv 2006, Eintrag von 8. und 11. November 2006.

**Vorstandswahlen**

Andreas Pfützenreuter, Vorsitzender des Fachausschusses „Privatschulen“ und bisheriges geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde einstimmig bei drei Enthaltungen zum stellvertretenden Vorsitzenden der Landeselternschaft gewählt.

Düsseldorf, den 30. April 2007